

Gelungene Maifest-Premiere der INI in Sonsbeck

VON RITA HANSEN

SONSBECK Die Idee zum Maifest der Initiative Integratives Leben (INI) kam den Initiatoren anlässlich des Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung, der am 5. Mai begangen wird. Mit dem Fest wolle man Gemeinsamkeiten wie Unterschiede von Menschen mit und ohne Handicap aufzeigen, erklärte Fachbereichsleiterin Fabienne Teichner.

Dazu gehörte auch der „Seitenwechsel“, den man im Rollstuhl- oder Blindenparcours vollziehen konnte. Wie es ist, sich nur im Rollstuhl fortbewegen zu können, testete auch Bürgermeister Heiko Schmidt. „Ganz schön anstrengend“, stellte er fest. „Man fühlt sich eingeschränkt. Und die Leute gucken einen anders an.“ Auch was es bedeutet, sich anderen Menschen

anvertrauen zu müssen, um eine Treppe hinunter zu kommen, lernte er bei dieser Simulation. Neben zahlreichen Gesangsdarbietungen, so wie der von Olaf mit „Adios amor“ oder Alexanders „Auf uns“, sangen auch Odo Cullmann und Stefan Gertler auf dem Kastellplatz. Gertler, der Halbfinalist des RTL-Formates „Supertalent“, unterstützt Veranstaltungen dieser Art gerne, wie er erzählte. Selber am Tourette-Syndrom erkrankt, weiß er, wie wichtig es ist, „mal zu erleben, wie das ist“, „anders“ zu sein. „Auf solchen Veranstaltungen kann man aber auch zeigen, dass man trotzdem etwas drauf hat. Ich gehe mit meiner Krankheit offen um. Wer mich kennenlernt, der lernt mich mit Tourette kennen.“

Auch Tim Eigenbrodt und Fatih Kilinc lernten als Rollstuhlfahrer, dass es überall Barrieren gibt. Für

ihren Interviewband „Happy mit Handikap“ befragten sie Politiker, Sportler und Otto-Normalverbraucher. Erreichen möchten sie, „dass viele Menschen aufmerksam auf das werden, was im Rahmen von Inklusion noch getan werden muss. Aber auch, dass die Barrieren in den Köpfen abgebaut werden“, wie Tim Eigenbrodt berichtete.

Solche Hindernisse haben die Judo-ka des integrativen „1. Budokan Hünxe“ längst hinter sich gelassen. Trotz reinem Showkampf hoch motiviert, zeigten sie ihre Kampfkünste und strahlten, wenn sie „Mattenkönig“ wurden. Anna hingegen blickte ernst in die Runde, als sie mutig ihr Anliegen vortrug. Sie hatte eine Spendendose für die Erdbebenopfer in Nepal gebastelt und bat um Unterstützung. Das Maifest soll zukünftig immer um den 5. Mai herum stattfinden.



Der behinderte Tim Eigenbrodt (2.v.l.) hat ein Buch über Behinderte veröffentlicht. Mit dabei (v.l.) Fabienne Teichner, Anja Heidenreich und Jan Barkowski. RP-FOTO: AF